

WOCHE zu Gast in Kötschach -Mauthen



Diskutieren Sie am 10. November mit Bgm. Walter Hartlieb KK

Im Rahmen der Reihe „Ihr Ort am Wort“ gastiert die WOCHE am 10. November in Kötschach!

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Die WOCHE gastiert nächste Woche (Mittwoch, 10. November, Beginn: 18 Uhr) mit der neuen Gesprächsreihe „Ihr Ort am Wort“ in der Gemeinde Kötschach-Mauthen im Gailtal. Im gemütlichen Rahmen, nämlich im GH Reiter von Karl Mühstelger (Kötschach 270), können Sie – alle Bürger der Gemeinde Kötschach-Mauthen – mit der WOCHE-Regionalleiterin Julia Baumgartner vor Ort über aktuelle Themen, die Ihnen schon länger unter den Fingernägeln brennen, Sorgen sowie Nöte diskutieren.

Gibt es in Ihrer Nähe ein Straßenstück, das saniert gehört? Oder kennen Sie Gefahrenstellen für Kinder, die dringend entschärft gehören? Wenn ja, dann nützen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den WOCHE-Stammtisch „Ihr Ort am



Wort“ in Kötschach-Mauthen.

Mit Ortschef im Gespräch

Als Gast am Stammtisch heißt die WOCHE auch Bürgermeister Walter Hartlieb willkommen, der die Fragen der Gemeindebürger direkt vor Ort beantwortet wird. Wenn Sie bereits vorab Fragen an die WOCHE oder Bgm. Hartlieb haben, dann zögern Sie nicht und senden Sie diese gleich per Mail an julia.baumgartner@woche.at.

WOCHE-Stammtisch: Mittwoch, 10. November, um 18 Uhr im GH Reiter in Kötschach. JUB



Das Team des Jugendzentrums Hermagor: Martina Gücher, Raimund Napetschnig und Leiterin Karin Winkler

Die lernende Region

HERMAGOR. Im Rahmen der „Lernenden Region“ findet nun das zweite Teilprojekt des Jugendzentrums Hermagor statt. In diesem Kleinprojekt soll der Wert von helfender Arbeit begreifbar gemacht werden, soziale Kompetenzen und Werte wie Teamfähigkeit, Engagement, Vorbildfunktion, Zivil-

courage, Hilfsbereitschaft und Verantwortung vermittelt werden. Nach der Feuerwehr im Mai steht nun das Rote Kreuz im Mittelpunkt: Am 6. November besuchen Jugendliche die Zentrale in Obervellach. Weiters können sie kostenlos einen „Erste-Hilfe-Kurs“ absolvieren.

Energie: Wird

Die Biomasse Nahwärme St. Lorenzen versorgt bereits sieben Häuser. Nun soll auch die Hauptschule folgen!

LESACHTAL. Die zukunftsweisenden Themen wie erneuerbare Energie und Umweltschutz werden auch im Lesachtal groß geschrieben. Bereits vor fünf Jahren hatte der Lesachtaler Anton Obernosterer die Idee, im Tal auf Biomasse-Nahwärmeverorgung umzusteigen. Das Biomasse-Heizwerk wurde in St. Lorenzen gebaut, seit vier Jahren wird geheizt. „Wir versorgen derzeit sieben Häuser, die in unmittelbarer

Nähe des Heizwerkes stehen“, erklärt Obernosterer. Es gibt laut dem Lesachtaler auch weitere Interessenten, die demnächst an das Fernwärme-Netz angeschlossen werden sollen.

Obernosterer: „Das Ziel ist, kein Heizöl mehr ins Lesachtal zu liefern, sondern energieautark zu werden.“

Nachdem auch die Hauptschule Lesachtal im Versorgungsgebiet liegt, kämpft der

Das Lesachtal verfügt über genügend Holzressourcen, um dank erneuerbarer Energie auch komplett energieautark zu werden KK



Wo Sprachen

Unter dem Motto „Drei Hände – Tri roke – Tre mani“ läuft in Nötsch das innovative EU-Sprachen-Projekt.

NÖTSCH. Gestartet wurde das EU-Projekt bereits 2005, seit September 2006 läuft der dreisprachige Kindergarten-Betrieb: Wöchentlich findet ein wechselseitiger Austausch von Pädagoginnen in den Kindergärten von Nötsch, Kranjska Gora (Slowenien) und Tarvisio (Italien) statt. Seit dem Vorjahr wurde das Projekt erfolgreich auf die Volksschulen der drei Gemeinden erweitert. Ziel ist, die Kinder und die Sprachen in den Vordergrund zu stellen.

Im heurigen Mai wurden weiters – im Rahmen des Alpen-Adria-Elternverbundes – Sprachkurse für Eltern gestartet.

Zweites Symposium

Ein weiterer fachlicher und inhaltlicher Schwerpunkt des Gesamtprojektes „Drei Hände –

Tri roke – Tre mani“ ist ein Symposiumszyklus mit dem Ziel, langfristig eine Plattform für Diskussionen, Weiterentwicklungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten zum Thema (früh)kindlicher Spracherwerb aufzubauen. Das erste Symposium „Mehrsprachig in die Zukunft“ ging im Vorjahr über die Bühne, diesen Samstag (6. November) findet das zweite Symposium „Mehrsprachigkeit umsetzen“ in der Gemeinde Nötsch statt.

Diskutiert werden u.a. verschiedene Modelle mehrsprachiger Erziehung. Das dreisprachige Kindergartenmodell hat sich bereits bewährt, in der Volksschule wurde das erste Jahr erfolgreich umgesetzt. **Informationen:** www.noetsch.at/symposium/3haende.htm. JUB